**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 8=28 (1862)

Heft: 36

**Artikel:** Die preussische Armee und die Manöver bei Köln im Jahre 1861

Autor: Favre, Edmund

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-93309

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 25.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

von Biere ein Gottesbienft abgehalten und am nach= ften Tage wird die Division entlassen werben.

- In Laufanne warb unter Leitung bes Herrn Dr. Briere, Major im eidgen. Sanitateftab, und orn. hauptmann Dr. Engelhardt ein Sanitats= furs abgehalten, an welchem 19 Aerzte mit Unterlieutenantsrang und eine Angahl Rranfenwarter theil= nahmen.
- Die Familie eines von ber Gibgenoffenschaft penfionirten Baabtlanbers, ber mit hinterlaffung mehrerer Rinder gestorben ift, petitionirte um ben Fortbezug der Penfion, welcher aber vom Bundesrathe aus bem Grunde nicht bewilligt murbe, weil ber Betreffende erst nach ber Penfionirung geheirathet hat, in welchem Falle ber Fortbezug ber Benfionen nicht gewährt wird.
- hr. eibg. Oberst Beret beschwerte fich, daß er bei ber neuen Gintheilung ber eidg. Armee in Disponibilität verfett worden fei. Der Bundesrath ließ bemfelben burch bas Militarbepartement erwiebern, baß ein Digverftanbniß von feiner Seite obmalte, indem ber Bundesrath fich vorbehalte, ihn erforder= lichen Falls zu verwenden.

Ballis. Aus ben burch bas eibgen. Militarbe= partement vorgenommenen amtlichen Erfundigungen ergab fich, baß bas Nervenfieber in St. Morit vollständig aufgehört und die Todesfälle fich glud= licher Weise von 60 Rranten auf 2 beschränken. Die biefen Frühling vertagten eibgen. Militarichulen werben baber bafelbft ftattfinden.

Genf begieng eine fleine Nachfeier zum eibg. Offi= giersfest in Bern, indem Gr. Oberftlieut. Favre Die burch Benf und über ben Simplon beimfehrenben Teffiner Rameraden und die Benfer Offiziere, welche entweder lettes Jahr in Lugano ober biegmal in Bern mit benfelben Freundschaft geschloffen, gu tamerabschaftlichem Beisammensein auf fein Landgut lub.

### fenilleton.

Die preußische Armee und die Manover bei Roln im 3abre 1861.

Bon Comund Favre, eibgen. Dberftlieut.

#### (Fortsetung.)

3wei Tage follten bis gum Beginn ber großen Manover noch verfließen, aber bie feit mehreren Bo= chen in ber Umgegend zusammengezogenen Truppen manovrirten ichon jeden Tag in getrennten Armee= forps. Den 9. und 10. wohnte ich lebhaften Be= fechten bei, welche bas achte Korps, in zwei feind= liche Divisionen getheilt, fich unter ber Oberleitung bes Benerals von Bonin, eines der ausgezeichnetsten

Roln gewährte ben 10. September ben lebhafteften Unblick; jeden Augenblick begegnete man in feinen und finftern Baffen fremben Militars, bie einen in großer Uniform ihre Bisiten machend, die andern im Reglige ihre Wohnungen suchend; bie Abjutanten, bie Ordonnangen treugten fich in ben Gaffen. Die Prinzen und Minister hatten fich bes "hotel bu Nord" bemächtigt; weiß und schwarze Schilberhäuser an den Porten fundigten die Wohnung eines Burbentragers an; aber es befanden fich, mahrscheinlich um ben Dienft ber fleinen in ber Stadt gebliebenen Angahl Solbaten zu erleichtern, feine Schilbmachen babei. Dagegen vergingen auf ber Sauptwache am heumarkt keine funf Minuten, daß nicht ber gedehnte Ruf ber Schildmache: "Ins Gewehr!" ertonte, um irgend einem Offizier die Chrenbezeugung gu erweisen.

Um 6 Uhr vereinigte uns Alle bie fonigliche Baft= tafel im großen Saale bes "Hotel Dish". Im Augenblick meiner Ankunft bafelbft flurzt fich ein Dragoner-Major auf mich und überhäuft mich mit ben marmften Freundschaftsbezeugungen. "Sie find herr v. Barner", fagte ich, indem ich in ihm einen von zwei Brubern, ber eine Sufar, ber andere Dragoner, vermuthete, mit benen ich in Beilbronn Freunbichaft geschloffen und die ich nun feit 21 Jahren nicht gefeben batte.

"Und 3hr Bruder, ber Bufar?" - ""Der Bufar war ich; mein alterer Bruber hat fich vom Dienst zurudgezogen."" - Der Hufar hatte fich also als Dragoner gehäutet! - Es ift fehr felten, aber auch fehr lieblich zu erfahren, wie zwanzig Jahre Ginen nicht in Bergeffenheit gerathen ließen, und fich fo in wenigen Augenbliden alle rudftandigen Binfen einer alten Freundschaft bezahlt zu feben.

Der Anblick biefer Tafel, welche Offiziere fast al= ler Länder Europas vereinigte, war mabrhaft inte= reffant, und einige Details über biefen tosmopoliti= ichen Berein werben nicht überfluffig fein.

Der General Foren und ber General Lichtlin hat= ten einen wenig gahlreichen, aber gewählten frangofi= ichen Stab mitgebracht: ben Oberftlieutenant von Salignac-Fénelon von ber Garde - Artillerie; die Rommandanten Marquis b'Absac und Baron be la Bitte, Erflerer Abjutant bes Bergogs von Magenta, Letterer Militar=Attache ber frangofischen Befandt= ichaft in Berlin; ber Abjutant bes General Foren, Sauptmann Fabre, ber alle lettern Feldzuge mitge= macht hat und bei Solferino verwundet murbe; ein gludlicher Bufall machte ihn zu meinem Tischgenof= fen und er hat mir manche Episode biefer großen Szenen ergablt.

England hatte ben Beteranen aus ber Rrim und aus Indien, ehebem Sir Colin Campbell, nunmehr Lord Clybe, gefandt; bas Alter hat feine Bestalt fcon ein wenig gefrummt, aber ber Ausbrud feiner Buge und fein Blid zeigen noch feine Ruftigfeit; ber General Epre, beffen Erscheinung die im Dienste feines Baterlandes ausgestandenen Strapapen ver= rath, ift fein treuer Befahrte; Lord Cardigan, ber Chefe ber preußischen Armee, bei Bergheim lieferte. | Beld bes Reiter=Angriffes von Balaclava, richtet fich in seiner blau und goldenen Husaren-Uniform wieber verjungt auf; trot feiner weißen Saare bruden fein großer Buche, feine ausbruckevollen und ebeln Buge bie Entschiedenheit und Kraft bes Befehlsha= bers aus, welcher, ein Stlave bes militarifchen Be= borfams, fich mit 600 Reitern gegen bie ruffischen Batterien fturgend, nach einigen Augenblicken nur noch ben britten Theil bavon gurudbrachte; ber Beneral von Straubenfee, der Groberer ber dinefischen Stabt Canton; bie Benerale Seymour und Samil= ton, junge und glanzende Offiziere, beibe aus ber Garbe hervorgegangen; ber General Lord Paulet, welcher für den gemüthlichsten Rameraden der eng= lischen Armee gilt; bann der Bergog von Manchester und ber Lord Eldo, welcher als Chef bes englischen Nationalschütenwesens im Jahr 1860 unfere Schweigerschüten in Wimbledon fo berglich empfangen bat; beibe tragen die Uniform ihrer Freiwilligen=Kom= pagnien; Barbeoffiziere, von der Ravallerie und be= fonders von ber Artillerie, bilben einen gablreichen und glanzenden Stab bes Lord Clybe; ihre rothen und, obichon ohne Spauletten, glanzenden Uniformen, bie breite roth und golbene Scharpe, welche bie Be= nerale banbelierformig tragen, laffen biefelben von Weitem erkennen; in fleiner Tenue tragen fie einen buntelbauen Baffenrod, mit ichwarz feibenen Schnuren befett.

Dieser öftreichische General von großer und starker Statur, bessen Angesicht gute Laune athmet, ist ber General von Paumgarten, Gouverneur von Mainz; neben ihm, ber so junge Oberstlieutenant in Uhlanenuniform, ist ber Fürst Ludwig von Windischarät, bessen Bater 1848 Wien wieber eroberte und bessen Bruder bei Solferino ehrenvoll siel.

Rufland hat den General von Ablerberg gesandt und einen Kosakenoffizier mit der großen Belzmute, dem langen mit Patrontraschen versehenen Waffenrock und dem in den Gurtel gesteckten Yatagan.

Der Oberst Simons vom Generalstab, ber Oberst= lieutenant von Cartiaur, ber Artilleriehauptmann Ricaise, Ordonnanzoffizier des Königs, repräsentirten Belgien. Eine aufrichtige Freundschaft knüpft mich sehr schnell an diese drei liebenswürdigen Kameraden; wir machen balb alle Ausstäge mit einander, und vom ersten Tage an haben wir, unsere Gedanken in unsere beiden Länder versehend, stillschweigend unsere Gläser angestoßen, mit einem Gefühle, daß nicht nösthig war, ausgesprochen zu werden.

Husarenobersten und mehrere andere Offiziere aus Schweden haben ben Belt überschritten, um in Koln ben Bruber ihres Königs, ben Brinzen Oskar, zu erwarten.

Jene zwei ungewöhnlichen Koftume, so einfach, mit einer orangefarbigen Achselklappe als einziger Berzierung, diese beinahe weibischen mit Straußenkebern gezierten Hute, werden von zwei Amerikanern des Südens getragen, virginischen Kavallerie-Offizieren, welche die Miliärwissenschaft fludiren und dermalen einem preußischen Kavallerieforps zugetheilt find. Wir werden auch der Artillerie beigegebene Türken finden.

Enblich haben alle Staaten Deutschlands: Hannover, Sachsen, Oldenburg, Meklenburg, Heffen, Naffan,
Braunschweig, Baben, Württemberg ihre Abgeordneten gesandt, glänzende Offiziere, ausgezeichnete Kameraden, welche ben Breußen das Borrecht nicht allein lassen, ben Fremben die Ehrenbezeugungen ihres
Landes barzubringen. Ein einziger beutscher Staat
hat keinen Repräsentanten hier, und offenbart unglücklicherweise durch seine Abwesenheit vor den Augen der Fremden die Entzweiungen und Antipathien,
welche den deutschen Bund schwächen: man sieht keine
Baiern. Spanien fehlt auch beim Appell; ebenso
Italien, Letzeres ist hier noch nicht anerkannt und
hält deshalb zuruck.

Unter Militars bleibt man nicht lange bei ben Romplimenten, wohlwollende Beziehungen ergreifen febr fchnell Plat. Man hat fich gestern bei Tifche zum erften Dale gesehen, morgen brudt man fich bie hand und ift schon alte Freunde; auch bier ver= faumte die Cordialität nicht, in ben Rreis biefer aus fo vielerlei Begenden gefommenen Danner zu treten. Um meiften bewegte fich bas Befprach auf militari= ichem Bebiete; benn Jeber liebt es, fich bon bem er= gablen gu laffen, mas in andern Armeen vorgebt, und biefe Inftruftionequelle ift fo viel werth, wie eine andere. Man fragte mich mitunter über bie Schweiz, über unfere von andern fo verschiebenen Ginrichtun= gen, welche die Fremden mubfam begreifen und im Allgemeinen wenig fennen, und ich muß fagen, bag man erstaunt schien, wenn ich bie mahren Bahlen= verhaltniffe unferer eidgenöffischen Armee aussprach. welche man bei Weitem nicht fo zahlreich glaubt, noch weniger fo gut organifirt, wie fie in ber Birtlichkeit ift.

Wie sich angenehme Verhältniffe unter uns gebilbet hatten, so weilten wir benn auch lange Stunden beisammen und die Gelegenheiten uns zu sehen, fehlten nicht. Um nicht barauf zuruckkommen zu muffen, will ich gleich hier unsere gewöhnliche Tagesorbnung angeben.

Die Stunde bes Aufbruchs und bie Tenne (fur welche man übrigens eine gewisse Freiheit ließ) wur= ben Abends vorher angezeigt; zur feftgefetten Beit versammelte man fich auf bem Bahnhofe, die Uni= formen mit weiten Manteln bebectt. Die in Roln logirenden Pringen, viele preußische Generale und Offiziere, ben Belm in ber Band, die Dute auf bem Ropfe, fanden fich bort ebenfalls ein. Gin Extra= jug erwartete und und jeder richtete fich barin nach Belieben ein, nur maren gewiffe Baggons ben "bo= ben Berrichaften" vorbehalten. Der Oberft v. Blu= menthal und mein Freund v. Barner, welcher mit ibm beauftragt mar, bie Fremben zu empfangen, hatten nicht wenig zu thun, um die "Spezial-Ibee", b. b. bie Roten, welche bie militarifchen Suppositio= nen bes Tages angaben, zu vertheilen und barüber zu machen, daß Jeber plagirt werde und ber Bug nicht etwa vor Anfunft ber "Soben Berrichaften" abfahre. "Erzellenz, hier ift 3hr Waggon." -"Berr General, biefes Coupe bier ift fur Sie in Bereitschaft!" - "Ihre konigliche hoheit haben bas Programm noch nicht." - Alle Reklamationen an= hören, auf alle Fragen antworten, allen Wünschen zuvorkommen, ohne jemals überdrüssig zu werden, zu jeder Stunde bes Tages, mit einer Gütigkeit, einer guten Laune, einer höflichkeit ohne Gleichen, — das Alles war während ber ganzen Zeit ber Manöver das unaufhörliche Geschäft bieser beiden herren. Auch bin ich sehr überzeugt, daß kein Offizier in Köln war, der ihnen nicht ein Undenken der Freundsichaft und Erkenntlichkeit bewahre.

Endlich ift Jeder untergebracht, die Lokomotive pfeift, ber Bug fest fich in Bewegung. Ift man mit neuen Rameraben zusammen; fo erleichtert ber beut= iche Brauch fich felbst vorzustellen bie Bekanntschaft. Der Niebere im Grad geht bem Bobern entgegen, gibt feinen Ramen und feinen Stand an, ber Bobere antwortet, indem er ein Gleiches thut und bie Be= kanntschaft ist gemacht. Nach einer halben ober gan= zen Stunde halt ber Bug an und wir find in Horrem ober in Reuß. Sechszig Bostfuhrmerte, offene Ralefchen ober andere, beinahe alle vierspännig, be= beden ben Bahnhof; bie Postillione in blau unb orangegelber Mermelwefte, gewichstem but mit ichwar= gem Feberbuiche, bas Posthorn umgehängt, figen im Sattel ober auf bem Bode; die Bostbeamten in Uniform, ben Degen an ber Seite, halten bie Orbnung aufrecht. Man fleigt aus ben Waggons und pla= girt fich neuerdings; bie Burbentrager mit ihren Ab= intanten in ben erften Raleichen, die Lieutenants in ben großen Omnibus; bie Beitschen knallen, bie lange Reihe ber Fuhrwerke sprengt in scharfem Trab burch bas geschäftige Bebrange und folgt einer mit Bap= peln besetten Runftstraße. Die Stabte find mit un= ermeglichen schwarz=weißen Standarten bewimpelt, und mit folden von ber Farbe ber Stabt; bie Dor=

fer thun ihr Möglichstes, diesem Beispiele zu folgen. Ueberall begegnet man freundlicher und geschäftiger Bevolkerung im Festfleibe, überall bem Geprage bes Bohlftandes. Beim Verlaffen bes Bahnhofes begegnen wir einer andern Abtheilung von Pofifuhr= werten, es find biejenigen bes Ronigs und bes Dofee, welche foeben mit einem andern Ertraguge an= kommen werben. Rach einem scharfen Trabe von 11/2 bis 2 Stunden machen unfere Fuhrwerke Halt; eine Schwabron Leibgarbe und hufaren find uns gegenüber aufgestellt, bie fur uns bestimmten Pferbe am Bugel haltend, bie besten ber Barde=Regimenter mit ber Ausruftung ihrer Rorps, bie fur biefen Dienst von Berlin angekommen find; Jeber mählte für fich. 3ch hatte bas Gluck, jeden Tag bie meini= gen, bie bei biefer Schwabron fantonirten, am bezeichneten Ort wieder zu finden, ohne daß ich mich bamit abgeben mußte.

Jeber sitt in den Sattel; General Foren hat eine Husaren=Schabrake, Lord Clyde eine Sattelbecke der Leibgarde. Das thut nichts zur Sache, die Pferde sind ausgezeichnet, und Alles wird nach Wunsche ge=hen, wenn nur das preußische Pferd nicht mit dem ungarischen Bock gesattelt ist, welcher den an englischen Sattel gewöhnten Reiter auf ziemlich unange=nehme Weise nöthigt, etwas kosakenmäßig gerade auf zu sitzen, was nach ein bis zweistündigem Ritte ein wenig zu schmerzhafte Andenken hinterläßt.

Der Oberst von Blumenthal stellt sich an bie Spitze und die Kolonne setzt fich in Trab, um oft noch eine ober zwei Stunden bis zum Sammelplate ber Truppen zurückzulegen.

(Fortfetung folgt.)

# Bucher: Anzeigen.

Berlag von F. M. Brodbaus in Leipzig.

### Erinnerungen aus dem italienischen Feldzuge von 1860.

Bon Wilhelm Ruftow,

Dberft-Brigabier ber italienischen Gubarmee.

Zwei Theile. Mit einem Briefe Garibaldi's in Facsimile. 8. Geb. 3 Thir. 10 Ngr.

In unferem Berlage ift fo eben erschienen:

### Leitfaden

fur ben

## Unterricht im Bafferbau

an ber Ronigl, vereinigten Artillerie= und Ingenfeurschule in Berlin.

Busammengestellt burch von Rirn, Oberftlieutenant a. D., früher im Ingenieurkorps. 20 Bogen 8. Mit 11 Steinbrucktafeln.

geh. Preis 2 Thir. 10 Sgr.

Berlin, Oftober 1861.

Ronigl. Ge . Ober-hofbuchbruderei (R. Deder).